



## UMWELT INFOS ZWISCHEN WINDBERG UND WIESELSTEIN



24. bis 26. April:



# Bäumchenpflanzwochenende!

Unser Waldumbauprojekt auf der Bärensteiner Sachsenhöhe wartet wieder mit viel Arbeit auf fleißige Helfer: Zäune müssen repariert, einige Pflanzreihen von Brombeerranken befreit und rund 500 Bäumchen nachgepflanzt werden. Doch auch wenn es derzeit keine Forstfördermittel vom Freistaat Sachsen für sowas gibt, werden die Helfer nicht darben müssen.

Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) hat zwotausend Eus für die Grüne Liga Osterzgebirge springen lassen! Und das kam so: Alljährlich veranstaltet die DBU mit dem ZDF den Umweltwettbewerb „muna“ („Mensch und

Natur“). Da gibt's dann eine Handvoll Gewinner mit bestimmten Projekten. Anschließend startet ein Extra-Wettbewerb, bei dem man sich um mit einem eigenen, den prämierten Projekten ähnlichen Vorhaben um eine sogenannte „Multiplikationsförderung“ bewerben kann. Das hatten wir vor sieben Jahren schon mal mit dem Heulager erfolgreich praktiziert. Und diesmal eben mit dem Bäumchenpflanzwochenende. Zu den Hauptpreisträgern 2008 gehörte nämlich das (bundesweit aktive) „Bergwaldprojekt“ - die im Prinzip dasselbe machen wie wir, nur in wesentlich größerem Maße und mit mehr Organisa-

tionsstruktur. So, und nun wird es also bei unserem diesjährigen Bäumchenpflanzwochenende besonders üppige Bioverköstigung geben - der DBU sei dank!

Die Unterkunft ist aber gewohnt spartanisch auf dem Matratzenboden der BPBBbB oder (für ganz Harte) auf der Zeltplatzwiese - bitte Schlafsack mitbringen.

Außer Arbeiten und Essen haben wir auch noch bisschen Bildung im Angebot: Am Freitag, den 24. April, zeigen die Bundestags-Grünen im Bärensteiner Geißlerhaus einen Film namens „Wer anderen eine Grube gräbt ..“. Es geht um Gesteinsabbau - derzeit ein heißes Thema hier, weil die irrsinnig großen Hochwasserrückhaltedämme im Osterzgebirge ja auch gewaltige Mengen Schüttmaterial brauchen.

Und am Sonntag - in aller Frühe - laden wir wieder ein zum Piepmätze belauschen, in bewährter Weise mit Jörg Wolmerstädt.



**Sonntag, 26.4.:**  
**sechs Uhr(!)**

**Vogelstimmenwanderung  
rund um die BPBBbB**

Nein, wir haben die Deutsche Post leider nicht als Sponsor für das Grüne Blätt'l gewinnen können - auch wenn wir Euch, liebe Blätt'l-Leser, mit dieser Ausgabe zum Postkartenschreiben verleiten wollen.

Von der einen - der mit dem hübschen Wachtelkönig drauf - haben wir 250 Exemplare bei der Vorführung des hervorragenden Films „Oasen in der intensiven Agrarlandschaft“ am 20.3. in Pirna mitgehen lassen. Wer die Gelegenheit verpaßt hat, der sollte sich ärgern. Andreas Winkler ist es nicht nur gelungen, hervorragende Natur- (vor allem: Tier-) Aufnahmen einzufangen. Eine so eindrucksvolle, dramatische Gesamtschau zum Artensterben in der Agrarlandschaft hat es bisher zumindest in Sachsen wirklich noch nicht gegeben. Ich hoffe, wir kriegen irgendwie ein Kopie des Filmes ran und können die dann in Dippes oder beim Heulager noch einmal zeigen.

Die anderen vier Postkarten müssen noch auseinandergeschnibbelt werden und sollten dann von möglichst vielen Naturfreunden an die aufgedruckten Adressaten abgeschickt werden. Es geht um die schon im letzten Blätt'l kurz

## Filmvorführung „Wer anderen eine Grube gräbt...“

mit dem Bundestagsabgeordneten von Bündnis 90/Die Grünen und Initiator des Films, Peter Hettlich.

**am Freitag, den 24.4.09, 20.00 Uhr in Bärenstein, Galerie Geißlerhaus**

(das kleine, hübsch restaurierte alte Häuschen links der Straße vom Bhf. zum Markt)

### Zum Hintergrund:

Das Bundesbergbaugesetz ist in seiner gegenwärtig gültigen Fassung in besonderer Weise darauf ausgelegt, die Aufsuchung, Gewinnung und Aufbereitung von Bodenschätzen zu ermöglichen und zu fördern. Die Belange der im Einwirkungsbereich von Bergbauvorhaben lebenden Menschen und die Interessen des Natur- und Umweltschutzes sind im Bundesbergrecht dagegen stark unterrepräsentiert. Immer wieder gab es zwischen Abbau-Unternehmen auf der einen und Gebietskörperschaften, Umweltverbänden, Bürgerinitiativen und Privatleuten auf der anderen Seite harte juristische Auseinandersetzungen, bei denen in der Regel die Abbau-Unternehmer Recht bekamen. Deshalb bedarf es in unserer Demokratie einer dringenden Novellierung des Bundesbergbaugesetzes, ein Gesetz, dass aus den Zeiten des Dritten Reiches stammt. Das Recht auf Eigentum und die Bewahrung einer intakten Umwelt müssen als Rechtsgut gegenüber der Interessen des Bergbaus gestärkt werden.

Zum Thema hat Holger Lauinger auf Initiative des Bundestagsabgeordneten Peter Hettlich (Bündnis 90/Die Grünen) den Film „Wer anderen eine Grube gräbt...“ produziert. Er zeigt die Probleme auf, die betroffenen Bürgern begegnen, wenn sie sich gegen den Antrag eines Steinbruchbetreibers wehren wollen. Insbesondere werden die oft drastischen Erfahrungen von Bürgerinitiativen dargestellt, sowie die Forderungen an einen politischen Rahmen für die umweltgerechte Rohstoffversorgung artikuliert.

*Ines Kummer, Büroleiterin Wahlkreisbüro/Regionalbüro Ostsachsen,*

*Tel: (03501) 46 68 83, Schloßstr. 4, 01796 Pirna*

*Peter Hettlich, MdB, Stellv. Vorsitzender d. Ausschusses f. Verkehr, Bau- u.*

*Wohnungswesen, Email: peter.hettlich@wk.bundestag.de*

*Daß Peter mit dem Film ins beschauliche Bärenstein kommt, hat etwas damit zu tun, daß hier die Steinbrecherei neuen Höhepunkten zustrebt. Neben den zwei bestehenden Steinbrüchen (Lauenstein und Bielatal/Kesselshöhe) wird wahrscheinlich 2010 ein dritter aufgemacht, um nämlich die gigantischen Gesteinsmassen für den Hochwasserdamm Bielatal hervorzubringen. Und der allseits berüchtigte Norbert Schwarz, dem das Abbaufeld Kesselshöhe gehört (den dort bestehenden Steinbruch hat er langfristig verpachtet), hat beantragt, dort noch einen zweiten Bruch zu eröffnen. Er hofft offenbar, von hier das Material für die Dammerhöhungsgigantomanie im Glashütter Prießnitztal liefern zu können. Ganz offensichtlich: hier läuft generell was falsch. Daher nun eben die Filmvorführung.*

*Klar, das hat sicher auch bissel was mit grünem Wahlkampf zu tun. Aber Peter Hettlich hat sich in den vergangenen Jahren wirklich sehr für Umweltthemen im Osten engagiert. Leider tritt er nun aus persönlichen Gründen - er will seine Papa-Rolle in der Familie ausfüllen - nicht mehr an bei der nächsten Bundestagswahl. Insofern isses eben doch keine reine Wahlkampfveranstaltung. (J. W.)*

beschriebene Verlärmung der Landschaft durch das ausufernde Motorschlittengeschäft.

Sicher kennt jeder von uns solche Postkartenaktionen und hat sich schon Gedanken gemacht über Aufwand und Nutzen. Wir sollten es aber trotzdem mal probieren, ob sich Landrat, Bürgermeister und Tourismusverband dadurch genötigt fühlen, etwas gegen diesen Irrsinn zu unternehmen. Auch wenn der Winter demnächst sicher irgendwann doch vorbei sein wird - bis zum nächsten Schnee darf das Problem nicht in Vergessenheit geraten. Im Gegensatz zu manch anderem Naturfrevel, gegen den wir uns schon engagiert haben, sehe ich hier eine gute Chance, wirklich etwas zu erreichen. Aber im Selbstlauf geht das nicht, und auf Behörden darf man sich auf gar keinen Fall verlassen. Notwendig ist Bürgerdruck - und daher möchten wir Euch, liebe Blätt'l-Leser, als Bewohner oder (potentielle) Besucher des Osterzgebirges bitten, diese Kärtchen auszuschneiden, zu unterschreiben und abzuschicken. Eine kurze Mitteilung an uns wäre nett,

damit wir ungefähr wissen, wieviele Postkarten sich am Ende auf den Schreibtischen der Verantwortlichen stapeln. Es ist natürlich auch nicht verboten, die Postkarten zu vervielfältigen oder sich auch ganz individuell an die Adressaten zu wenden.

Vielen Dank für Eure Unterstützung! *Jens Weber*

*Aus einem Brief der Naturschutzbehörde an Hagen Hilse:*

### **"Betrieb von Motorschlitten im Landschaftsschutzgebiet „Oberes Osterzgebirge“**

... Wie Ihnen bereits bekannt ist, bedarf der Betrieb von Motorsport einschließlich motorgetriebener Schlitten laut § 5 Abs. 2 Nr. 11 der Rechtsverordnung zum LSG „Oberes Osterzgebirge“ einer Erlaubnis durch die Untere Naturschutzbehörde. Ohne diese Erlaubnis begeht der Anbieter mit der Durchführung von Motorschlittenfahrten außerhalb der Ortslagen eine Ordnungswidrigkeit.

Unsere Recherche ergab, dass bereits 2004 ... (durch das) ... Landratsamt Weißeritzkreis eine Erlaubnis für regelmäßige Motorschlittenfahrten auf unbefristete Zeit mit folgenden Auflagen erteilt wurde:

1. Die Erlaubnis gilt nur für Fahrten auf vier festgelegten Routen.
2. Zwischen 13.00 und 15.00 sowie ab 20.00 Uhr und sonntags dürfen keine Fahrten durchgeführt werden.
3. Waldwege sind nach Einbruch der Dunkelheit nicht zu befahren.
4. Skifahrern und Wanderern ist stets der Vorrang einzuräumen.

Die Entscheidung wurde zum damaligen Zeitpunkt unter Widerrufsvorbehalt erteilt. Der Bescheid erging unabhängig erforderlicher Genehmigungen anderer Behörden (insbesondere Forstamt) oder privatrechtlicher Gestattung Dritter.

Aufgrund der bei uns eingegangenen Beschwerden werden wir vor Beginn der nächsten Wintersaison die erteilte Erlaubnis insbesondere hinsichtlich der festgelegten Routen sowie einer möglichen Befristung prüfen. Als problematisch stellen sich vor allem die Route im Bereich des Hemmschuh mit den Ortschaften Rehefeld-Zaunhaus, Neurehefeld und Neuhermsdorf sowie die Route um die Ortschaften Schellerhau, Oberpöbel, Schönfeld und Ammeldorf heraus. Im Fokus steht hier die Vereinbarkeit von Motorschlittenfahrten mit einer landschaftsbezogenen und naturverträglichen Erholungsnutzung (Lärmbelastung sowie Kollisionsgefahr mit Skifahrern). In Frage kommen zukünftig eine mögliche Einschränkung der befahrbaren Routen sowie die jeweils auf ein Jahr befristete Erlaubniserteilung.

Wir werden Sie zu gegebener Zeit darüber informieren.

Mit freundlichen Grüßen, **David Braun, Referent**"

# Vom Wildapfelprojekt ... das zweite Jahr



Zeichnung: Ines Hauser (Dippser Kunstverein)

Wieder ist ein Jahr vergangen, ein Jahr voller Arbeit, neuer Eindrücke, Begegnungen, Episoden.

Dank unermüthlicher Öffentlichkeitsarbeit ist unser kleiner „Holzäppel“ nicht nur hier in der Region ganz schön populär geworden. Sogar Anfragen aus Luxemburg und der Schweiz gab es. Verlage von dort waren über unse-

re ansprechende, immer noch regelmäßig von Andreas Warschau gepflegte Homepage auf unser Projekt aufmerksam geworden und baten um die Nutzungsgenehmigung einiger Fotos für ein Wildobstbuch und eine Broschüre.

Gleich im Januar ging's mit ersten Besprechungen und Planungen los. Erstes großes Thema: die zukünftige Anlage der beiden Erhaltungs-Samenplantagen. Vorgesehen sind dafür nun aktuell eine Fläche in Klingenberg und eine neu durch den Sachsenforst bereitgestellte Fläche in Oberfrauendorf. Von der Gemarkung Hirschsprung haben wir wegen der ungünstigen Höhenlage mittlerweile Abstand genommen.

Weiter standen regelmäßige Absprachen mit den Mitarbeitern des Pillnitzer Institutes auf dem Programm, sehr wichtig, damit ja kein Projektziel bei der Bearbeitung vergessen wird.

Im Mai luden wir dann wieder Interessierte ein, mit uns die herrliche Wildapfelblüte rund um Bärenstein zu genießen - immer wieder ein tolles Erlebnis. Nebenher musste aber auch noch die kurze Zeit der Blüte genutzt werden, um die noch zahlreich fehlenden Blütenkartierungen vorzunehmen. Da dies natürlich nicht an 8-Stunden-Arbeitstagen von Montag bis Freitag realisierbar ist, kam es eben auch vor, dass sich am Pfingstweekenende die Kartierer ganz zufällig im Wald begegneten. Neue Kartiererfolge sind wieder alle auf unserer Homepage-Baumliste einsehbar. Dabei, und auch im weiteren Jahresverlauf, fanden wir immer mal wieder neue Bäume. Besonders Stefan Höhnel, einer unserer Wildapfelfachexperten, gebrauchte öfter den Satz: "...also den müssen wir noch aufnehmen, der ist ganz, ganz wichtig". Wir hatten nämlich die Order ausgegeben, wegen der schon sehr großen Datenmenge, ja keine neuen Bäume mehr aufzunehmen.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt umfasst unsere Datenbank einen Bestand von über 720 Bäumen, eine Datenmenge, die kaum noch zu bewältigen ist. Von einem Gehölz sind über 30 Grundmerkmale aufzunehmen und in die Datenbank einzutragen, später dazu noch Fruchtbonituren von zehn Früchten je Baum sowie Länge und Breite von zehn Samen je Frucht. Brigitte Böhme half uns bei dieser friemeligen Arbeit. Zur Merkmalsaufnahme ist es notwendig, den Standort bis zu sechsmal innerhalb der Projektlaufzeit aufzusuchen, die Markierung mit einer Baumnummer eingeschlossen. Pech nur, wenn der Baum gerade in diesem Jahr nicht blüht, keine Früchte trägt oder uns der Eigentümer das Betreten der Fläche untersagt. Meistens stößt unsere Arbeit aber auf Zuspruch und Interesse, nicht selten kommen wir beim Kartieren mit Ortsansässigen ins Gespräch.

Eine ganz wichtige Sache für uns bestand in der genetischen Untersuchung ausgewählter Bäume. Für die genetischen Analysen verwendet man so genannte Mikrosatelliten-Marker. (SSR). Damit ist es möglich, genetische Variationen zu untersuchen und Verwandtschaftsverhältnisse der Bäume untereinander abzu-

gleichen. Wir sind sehr gespannt, inwieweit unsere aufgenommenen morphologischen Merkmale mit den Ergebnissen der genetischen Untersuchungen übereinstimmen.

Tee, Eis, Schmuck... natürlich gab's auch das wieder im vergangenen Jahr. Die Teevorräte gehen so langsam zu Ende, Schmuck ist aber jederzeit bei uns im Büro erhältlich. Viele dieser Sachen und aktuelle Infos präsentieren wir, wie jedes Jahr, zum Schellerhauer und Ulberndorfer Naturmarkt und zum Pillnitzer Apfeltag im September. Dort kann man übrigens auch seine alten Apfelsorten bestimmen lassen. Ständig sind wir auf der Suche nach weiteren Nutzungsmöglichkeiten des Holzapfels. So suchen wir zum Beispiel nach einer Rezeptur für die Herstellung von Essig oder diesbezüglichen Kontakten.

Im Jahr 2008 erfolgten an 65 Standorten Pflegemaßnahmen. Das dient vor allem der Verbesserung der Licht- und Konkurrenzverhältnisse des Standortes. Vorher ist natürlich eine mehr oder weniger aufwendige Ermittlung der Flächeneigentümer notwendig. Sehr unterschiedlich war dann die Resonanz, als wir vor den Türen der Leute standen und um Pflegezustimmung baten (fast immer zugewandt ein Hofhund!). Einige waren froh, endlich bei jemandem all ihren Frust ausschütten zu können, die meisten Eigentümer konnten wir aber in einem freundlichen Gespräch von der Wichtigkeit unserer Sache überzeugen.



Die ersten in Pillnitz/ Graupa gezogenen autochthonen Bäumchen stehen mittlerweile frisch gepflanzt im Projektgebiet und warten auf die ersten Sonnenstrahlen. Weitere Pflanzungen folgen in diesem Jahr.

Im September war fast jedes Wochenende von Wildapfelaktionen geprägt. Einer der Höhepunkte bestand in der Kontaktaufnahme mit dem Kunstverein Dippoldiswalde. Ein Ergebnis ist eine gemeinsame Ausstellung zum Thema Wildapfel im Osterzgebirge. Diese war vor einigen Wochen in den Dipp'ser Parksälen zu bestaunen und hoffentlich dann zukünftig in der Stadtbibliothek. Eine Malerei der Hobbykünstlerin Ines Hauser bildete die Vorlage für eine Postkarte.

Eine Superidee, wie die teilnehmenden Wanderer fanden, hatten wir dann im Herbst. Eine Seniorenwanderung stand im Oktober auf dem Programm und sollte Anregung für weitere Veranstaltungen dieser (personenkreisbezogenen) Art sein. Gute Ernte beschied uns das zurückliegende Projektjahr. Das Ergebnis: wohlschmeckender Tee, der wieder viele Liebhaber fand.

Zusammenfassend können wir feststellen: auch das Jahr 2008 wurde ein erfolgreiches Holzäppeljahr. Es wird schwer sein, alle an uns gestellten Arbeitsaufgaben innerhalb der verbleibenden Projektlaufzeit zu bewältigen.

Trotzdem auch in diesem Jahr: Vielen Dank an alle Helfer!!!

Anke Proft

[www.wildapfel.info](http://www.wildapfel.info)

Der Energie-Tisch Altenberg e. V. führt den diesjährigen, bundesweit am **Sonnabend, dem 25. April**, begangenen

## Tag der Erneuerbaren Energien

gemeinsam mit dem Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz/ Osterzgebirge e. V. in dessen Objekt "Sächsisch-Böhmischer Bauernmarkt" in Röhrsdorf bei Borthen durch.

Zwischen 10:00 Uhr und 15:00 Uhr werden sich der Energie-Tisch Altenberg e. V. und der Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz/ Osterzgebirge e. V. mit Info-Ständen und Solarhandwerker aus der Region mit Exponaten (Sonnenstrom- und Sonnenwärmeanlagen, zukunftsfähige Heizungssysteme und andere) präsentieren. Es ist auch ein kleines Vortragsprogramm geplant, über das wir Sie noch zeitnah vor dem 25.04. informieren werden.

Die Geschäfte und die Gaststätte im Objekt haben am 25.04. geöffnet, sodass auch Möglichkeiten für Einkäufe und gastronomische Betreuung bestehen. Der Sächsisch-Böhmische Bauernmarkt mit seinem alten Schloss und dem Hof-Ambiente ist immer eine Reise wert. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln allerdings nicht so gut zu erreichen, bietet sich für die PKW-Anfahrt an, die A 17 zu benutzen und diese an der Autobahnabfahrt Röhrsdorf zu verlassen. Von da aus sind es nur 500 Meter bis zum Markt. Wer aus dem oberen Kreisgebiet anreist, kann auch die Anfahrt über Reinhardtsgrimma, Hausdorf und Maxen nutzen. Auch Maxen mit seiner Kunstszene und die Schmohrsdorfer Linde sind Geheim-Tipps für Besucher, die an dem Tag noch etwas anderes sehen oder genießen möchten. Über ein Wiedersehen mit Euch/Ihnen freut sich Ihr  
Ihr Dietrich Papsch (Vorsitzender Energie-Tisch Altenberg e. V.)



**Autobahnanwohner fordern Nachtruhe**  
Bürgerinitiative und VCD laden jetzt zur

## Fahrraddemo auf der A17

Dresden, 26.03.09: Den Großteil des Verkehrs der sich früher die B170 hochquälte, bekommen jetzt die Anwohner der A17 zu spüren. „Seit die Autobahnbrücke über das Lockwitztal eröffnet wurde, gibt es für die Bürger von Dresden-Lockwitz keine Nachtruhe mehr. Die Anwohner entlang der Autobahn wünschen sich nichts sehnlicher als endlich mal wieder ruhig schlafen zu können“ sagt Christian Kriegel, der Sprecher der Bürgerinitiative, die immerhin ca. 550 Mitglieder zählt.

### Zur Abwechslung mal was Positives gefällig?

Wenn alles so kommt, wie es uns derzeit gerade in einem kleinen roten Hefter zur Stellungnahme vorliegt, dürfte in den nächsten Jahren eine der häßlichsten Landmarken des Osterzgebirges wieder verschwinden - nämlich die weithin sichtbare, 1984 zum Entsetzen vieler Naturfreunde über die Hochwaldstraße gestelzte Hochspannungsleitung Ulberndorf - Oberfrauendorf - Falkenhain. Außerdem ist die kaum minder scheußliche 110-kV-Trasse Dresden - Kreischa - Oelsa - Ruppendorf - Klingenberg - Hilbersdorf - Freiberg zum Abriß vorgesehen. Insgesamt will die Enso 31 km Freileitungen

Eigentlich ist es ja zum Haare raufen: Seit Jahren engagiert sich die BI - Früchte hat ihre Arbeit aber bisher nicht getragen. Selbst die kurzfristig aufgestellten Geschwindigkeitsbegrenzungen zur Nachtzeit wurden zwischenzeitlich wieder abgebaut. Hoffnungen steckten zuletzt noch im Konjunkturpaket - doch die Mittel, die darin für den Lärmschutz vorgesehen sind, sollen hauptsächlich zur Sanierung von Kopfsteinpflasterstraßen verwendet werden.

Christian Kriegel: „Für Samstag, den 25. April, haben wir jetzt eine Fahrraddemo auf der Autobahn angemeldet“. Eine Absicherung der Demo werde natürlich durch die Polizei gewährleistet sein. „Wir laden alle Autobahnanwohner ein uns zu unterstützen und würden uns freuen, wenn auch zahlreiche Anwohner der B170 jetzt Solidarität mit uns zeigen würden“.

mitsamt 274 Gittermasten zurückbauen. Ein Grund zum Feiern, nicht wahr!?

Einen Wermutstropfen gibt es allerdings: im Rahmen des Gesamtkonzeptes, das neben dem Rückbau nicht mehr benötigter Strecken auch umfangreiche Ertüchtigungsmaßnahmen an den übrigen Masten und Strippen im 110-kV-System südlich von Dresden vorsieht, sollen auch acht km neu verdrahtet werden. Und zwar will die Enso zwischen Hirschbach und Reinhardtsgrimma die bestehende (und zur Erneuerung vorgesehene) Trasse DD - Altenberg anzapfen. Der Strom soll von da aus am Fichtigt vorbei und über Elend nach Ulberndorf geführt werden, wo auch das

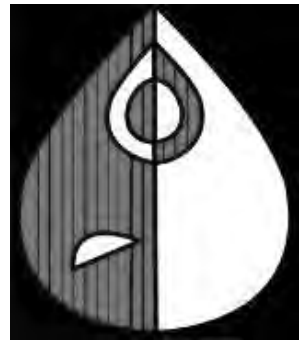
## Freiwilliges Ökologisches Jahr im Umweltzentrum Freital e.V.

Das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) bietet jungen Menschen nach dem Abschluss der Schule oder einer Berufsausbildung vielfältige Chancen zur Orientierung. Sie haben die Möglichkeit, Erfahrungen zu sammeln und sich mit ihren ganz persönlichen Fähigkeiten einzubringen.

Über die PARITÄTISCHE Freiwilligendienste Sachsen gGmbH erfolgt der Einsatz im Umweltzentrum Freital im Rahmen von Schul- und Freizeitangeboten für Kinder zur Umweltbildung. Gewünscht ist kreatives und selbständiges Arbeiten.

Das Freiwillige Ökologische Jahr umfasst neben einer 40stündigen Arbeitswoche auch 25 Bildungstage. In Seminaren werden Ideen und Interessen ausgetauscht.

Interessierte melden sich bitte umgehend unter Telefon:  
**0351/645007** oder per e-Mail:  
**uwz-freital@web.de**



Die Idee zur Fahrraddemonstration auf der Autobahn kam bei einem BI-Treffen von Lutz Dressler (Vorstandsmitglied im Landesverband des VCD), der die Veranstaltung jetzt mitorganisiert: „Der bessere Schutz vor dem krankmachendem Verkehrslärm ist eins der zentralen Themen des VCD. Mit dieser Aktion wollen wir vor allem bauliche Lärmschutznachbesserungen an der Autobahn erreichen. Aber auch ein Tempolimit ist dringend erforderlich, Pkws sollten auf der A17 in Anwohnernähe tagsüber max. 100 km/h, nachts 80 km/h und LKW tags 80 km/h, nachts 60 km/h fahren dürfen. Damit das auch funktioniert müssen auch mehr Geschwindigkeitskontrollen stattfinden. Letztlich geht es uns auch darum die Menschen zu sensibilisieren, dass sie sich vor Lärm schützen und selbst Lärm vermeiden.“

Infos zur Fahrraddemo unter [www.vcd.org/dresden](http://www.vcd.org/dresden)

Umspannwerk zur Renovierung vorgesehen ist.

Dafür läuft zur Zeit ein sogenanntes Raumordnungsverfahren, quasi die allererste Stufe der Baugenehmigung. Die Unterlagen enthalten auch eine kurze Skizzierung einer Alternativtrasse (Abzweig von der DD-Altenberg-Strippe ab Kalkhöhe Glashütte, südlich um den Luchberg rum und quer über Oberfrauendorf nach Ulberndorf), aber diese - blödere - Version wird von der Enso selbst verworfen.

Mit irgendwelchen Konjunkturschuldenpaketen hat das wahrscheinlich nix zu tun, denn geplant ist das alles erst für 2013/14. (Jens Weber)



## Osterbau-Woche auf der Johannishöhe!

Liebe Freundinnen und Freunde,  
direkt nach Ostern wollen wir Euch in diesem Jahr wieder Gelegenheit geben, auf der Johannishöhe die vielen Osterhasen, Krokant- und Marzipaneier wieder von den Rippen zu arbeiten. **Beginnend ab Dienstag nach Ostern** gibt es bei uns eine Osterbauwoche.

Wir wollen gemeinsam mit vielen fleißigen Händen einerseits den Seminarraum vorrichten und andererseits unseren Zufahrtsweg verbessern.

Es werden auch noch Unterstützer für die Logistik gesucht: Wer mehr Lust hat, sich um die mitreisenden Kinder zu kümmern oder leckere Speisen zuzubereiten kommt natürlich auch.

Wir sorgen für Quartier, Verpflegung und kulturelle Umrahmung. Anreise ist ab Ostermontag nachmittags möglich. Wir freuen uns auch über tageweise Hilfe.

Für die Planung ist es gut, wenn Ihr uns über Euer Kommen und Verweildauer rechtzeitig Bescheid gebt.

Viele Grüße, Milana u. Jens (info@johannishoehe.de; 035203-37181)

*Schon die Abwrackprämie kassiert? (mit der die abwrackbedürftige Regierung unseren Wohlstand und ihre Wahlergebnisse retten will)*

*Der VCD (Verkehrsklub Deutschland hat eine ganz originelle e-mail-Aktion zu diesem Thema gestartet:*

### Neue Räder braucht das Land! Umweltprämie jetzt!

Die Bundesregierung verschenkt im Rahmen ihres Konjunkturprogramms 2.500 Euro an jeden Käufer eines neuen Autos, wenn er seinen alten Pkw verschrotten lässt. Für diese Abwrackprämie – von der Regierung auch „Umweltprämie“ genannt - macht die Bundesregierung 1,5 Milliarden Euro an Steuergeldern locker. Und das, obwohl die Prämie an keinerlei Umweltkriterien geknüpft ist und davon nur Autokäufer profitieren. Menschen, die statt des Autos lieber Bus, Bahn oder Rad fahren, gehen leer aus.

Dagegen wollen wir protestieren - helfen Sie uns dabei!

### Mitmachen! Beantragen Sie eine wirkliche Umweltprämie!

Wenn die Bundesregierung Steuermilliarden ausgeben will, um die Wirtschaft anzukurbeln, dann muss sie dies für umweltfreundliche Verkehrsmittel tun. Wir haben eine passende E-Mail an das zuständige Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) für Sie vorbereitet. Beantragen Sie eine Umweltprämie in Höhe von 2.500 Euro für den Neukauf eines Fahrrads bei Verschrottung Ihres mindestens neun Jahre alten Autos oder klapprigen Drahtesels. Für den übrigen Betrag beantragen Sie Fahrausweise für den öffentlichen Verkehr. Drücken Sie damit symbolisch Ihren

Protest aus: Die Konjunkturpakete der Bundesregierung sind autofixiert und nicht zukunftsfähig! Wir haben zwei Versionen für Sie vorbereitet: Fordern Sie eine Umweltprämie für Ihr altes Auto oder, wenn Sie keins haben, für Ihr altes Fahrrad.



## Ostermarkt im Lindenhof Ulberndorf

Ostersamstag, den 11.04.2008

10.00 - 17.00 Uhr - 40 Händler und Schauvorführungen

ab 13.00 Uhr Kulturprogramm

Veranstalter: Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V. "Lindenhof" Ulberndorf Alte Str. 13, 01744 Dippoldiswalde OT Ulberndorf;

(www.lpv-osterzgebirge.de/lindenhof)

### "Warum und wie werden Obstgehölze veredelt?"

Der Arbeitskreis Naturbewahrung der Lokalen Agenda und die Service-stelle Streuobst laden ein zu einem Vortrag mit dem Thema: "Veredeln von Obstgehölzen". Der Vortrag beginnt mit Informationen zur Züchtung von Obstsorten - früher und heute. Warum muss veredelt werden und wie kann ich selbst meine Bäume veredeln. Diese Fragen werden in Theorie und Praxis erläutert.

Die Veranstaltung findet im **Umweltzentrum Freital**, August-Bebel Str. 3, **am Samstag, den 18.04.2009** von 09.30 Uhr bis ca. 13.30 Uhr statt.

Es wird ein Unkostenbeitrag von 8,- Euro erhoben.

## Tag der offenen Tür bei Soli fer

18. April 2009

10 bis 17 Uhr

im Innenhof der Firma Zuger Strasse 7b in 09599 Freiberg

Wir präsentieren Ihnen ein buntes Hoffest zu Ehren der Erneuerbaren Energien, einen neu gestalteten Ausstellungsraum mit verschiedenen Solar-kollektoren, eine funktionierende Solaranlage mit 2 x 1000 l Puffervolumen, leckeren Honig vom Imker, deftige Bratwürste vom Grill, Wiener aus dem Solarkocher, feinstes Rechenberger Bier vom Faß und und und...

Unsere Fachberater und Techniker beantworten gern Ihre Fragen. Unsere Dachspezialisten und Systemtechnikexperten berichten über ihre Erfahrungen.

Natürlich in gewohnter Weise - **Fachvorträgen** mit Referent Dipl.-Ing. Timo Leukefeld: "**Faszination Sonnenwärme - wie heizen wir in Zukunft**"

(11:00 und 14:00 Uhr)

Tel. 03731 / 69 21 0; imehl: service@solifer.de

### Die Mitarbeiter der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises SSO:

- **Dr. Bernard Hachmöller** (Referatsleiter): 03504-6203430  
bernard.hachmoeller@landratsamt-pirna.de
- **Detlef Uhlig** (stellv. Referatsleiter, Arten- und Biotopschutz, Eingriffsregelung): 03504-6203438, detlef.uhlig@landratsamt-pirna.de
- **David Braun** (Schutzgebiete, Landschaftspflege): 03504-6203439,  
david.braun@landratsamt-pirna.de
- **Christian Wosch** (Artenschutz): 03504-6203435, christian.wosch@landratsamt-pirna.de
- **Christine Conradi** (Computer): 03504-6203436, christine.conradi@landratsamt-pirna.de
- **Jens Abram** (Eingriffsregelung, Landschaftspflege - PIR): 03501-515134;  
jens.abram@landratsamt-pirna.de
- **Karl-Heinz Fröde** (Artenschutz, Eingriffsregelung - PIR): 03501-515130;  
karl-heinz.froede@landratsamt-pirna.de
- **Marlies Huhle** (Schutzgebiete, Eingriffsregelung - PIR): 03504-6203432;  
marlies.huhle@landratsamt-pirna.de
- **Karl-Heinz Rehn** (Eingriffsregelung, Landschaftspflege - PIR): 03504-6203433;  
karl-heinz.rehn@landratsamt-pirna.de
- **Ursula Salzmann** (Eingriffsregelung, Artenschutz - DW): 03504-6203431;  
ursula.salzmann@landratsamt-pirna.de
- **Dr. Friedhart Werthschütz** (Eingriffsregelung - DW): 03504-6203434;  
friedhart.werthschuetz@landratsamt-pirna.de
- **Tina Stein** (Schutzgebiete, Eingriffsregelung): 03504-6203437;  
tina.stein@landratsamt-pirna.de

<b>2.4. Do</b>	UZ FtI: Diavortrag „Natur in Kalifornien“ (Jens Weber); 19.00 Uhr Freital, A-Bebel-Str. 3
<b>2.4. Do</b>	Schäferei Drutschmann: <b>Frühlings-Blütenwerkstatt</b> (Nassfilzen für Anfänger); 18.00 - 20.00 Uhr; 10,- Eu
<b>3.4. Fr</b>	Gästeführerverein: <b>Gästeführertreffen</b> ; 15.00 - 19.30 Uhr Leitenhof Geising (Infos bei Rolf Mögel: 035203-2530)
<b>4.4. Sa</b>	Johö: <b>Naturmarkt Tharandt</b> , 9.00 - 13.00 Uhr
<b>7.4. Di</b>	Naturschutzhelfer Dresden: <b>Chancen für den Steinkauz</b> (S.Keller); 18.00 Uhr Umweltzentrum DD. Schützengasse 18
<b>8.4. Mi</b>	Entdecken sie FtI+Umgebung: <b>Wanderung vom Müglitz- ins Lockwitztal</b> ; 9.00 Uhr DD Hbf; Hp Mühlbach; 3,5 h; 1 €
<b>14.-19.4.</b>	Johö: <b>Osterbauwoche auf der Johannishöhe</b> Tharandt
<b>15.4. Mi</b>	FG Ornithologie Dipps: <b>Vogelstimmen</b> (H.J. Schurig); 19.00 Uhr Parksäle Dipps
<b>18.4. Sa</b>	Nabu Freiberg: Exkursion <b>Adonisröschen-Blüte am Oblik</b> (Böhmisches Mittelgebirge), Treff: 7.00 Uhr
<b>18.4. Sa</b>	Johö: <b>Naturmarkt Tharandt</b> , 9.00 - 13.00 Uhr
<b>18.4. Sa</b>	Naturschutzhelferschulung, Vortrag „ <b>Naturschutz im Offenland</b> “ (Dr. Rolf Steffens), Exkursion im <b>Röhrsdorfer Grund</b> ; 9.30 - 16.00 Uhr Röhrsdorf Gaststätte Bauernschänke (im Bauernmarkt)
<b>18.4. Sa</b>	Tharandter Wald: <b>Wanderung Spechtshausen</b> , Pohrsdorf, Fördergersdorf; 9.30 Uhr Kurplatz Hartha; 2,5 h, 1 €
<b>18.4. Sa</b>	<b>Solifer: Tag der offenen Tür</b> ; 10.-17.00 Uhr Freiberg, Zuger Str. 7b
<b>19.4. So</b>	Flinke Knechte Rechenberg-Bienenmühle: <b>Wanderung um die Sainenbachtalsperre</b> ; 8.00 Uhr Parkplatz Forchheim; Infos: Lothar Wunderlich 037327 7029, wunderlich-clausnitz@freenet.de
<b>20.4. Mo</b>	Heimatverein Rabenau: Diavortrag „ <b>Natur in Kalifornien</b> “ (Jens Weber), 19.00 Uhr Hotel Rabennest
<b>22.4. Mi</b>	Seminar: <b>Pflanzen und Tiere des Jahres 2009</b> – Wissenswertes rund um die „Auserwählten“; 19.00 Uhr Rechenberg, Gasthaus Schweizerhof; 1,5 bis 2 Stunden; 4,50 €; Infos: Christel Müller 037327 83445
<b>22.4. Mi</b>	Entdecken sie FtI+Umgebung: <b>Wanderung Jägerhorn</b> und Schneise 18 nach Hetzdorf; 8.59 mit Bus ab Tharandt
<b>23.4. Do</b>	Heimatverein Cämmerswalde: Diavortrag „ <b>Natur im böhmischen Ost-Erzgebirge</b> “ (Jens Weber); 15.00 Uhr Gasthaus Meier
<b>24.-26.4.</b>	<b>Grüne Liga: Bäumchenpflanz-Wochenende</b>
<b>24.4. Fr</b>	B90/Grüne: Filmvorführung + Diskussionsforum „ <b>Wer anderen eine Grube gräbt ...</b> “; 20.00 Uhr Galerie Geißlerhaus Bärenstein
<b>25.4. Sa</b>	Energietisch: <b>Tag der Erneuerbaren Energien</b> ; 10.00 - 15.00 Uhr Bauernmarkt Röhrsdorf
<b>25.4. Sa</b>	VCD: <b>Fahrraddemo auf der A17</b> ; Treff: 11.00 Uhr am P+R-Platz Gleisschleife Dresden-Prohlis
<b>25.4. Sa</b>	Št'ovik: Aktionen zum <b>Welttag der Erde</b> in Teplice, <i>13.00 - 19.00 Kurpark Teplice</i>
<b>26.4. So</b>	Grüne Liga: <b>Vogelstimmenwanderung</b> (Jörg Wolmerstädt); Treff: 6.00 Uhr Biotoppflegebasis Brielatal bei Bärenstein
<b>27.4. Mo</b>	Re-Bi: <b>Wanderung auf dem Rechenberger Kräuterpfad</b> (Kerstin Lehmann); 15.00 Uhr Burghof ReBi (Info: 037327-83096)
<b>28.4. Di</b>	FG Geobotanik: Vortrag „ <b>Bedeutung und Geschichte des Dresdner Herbariums</b> “ (Frank Müller) 18.00 Uhr Bot. Garten DD
<b>2.5. Sa</b>	Grüne Liga: <b>naturlkundliche Wanderung um Liebstadt</b> ; Treff: 9.45 Uhr Bahnhof Oberschlottwitz (Zug ab DD Hbf: 9.00 Uhr, umsteigen in Heidenau 9.21 Uhr)
<b>8.5. Fr</b>	LANU: Treffen der ehrenamtlichen Naturschützer mit Minister Kupfer + Vorträge + Exkursionen im Nationalpark Sächsische Schweiz; Anmeldung bis 3. April an Ulrich Galler: 0351-81416776; ulrich.galler@lanu.amul.sachsen.de

LANU = Akademie der Sächs. Landesstiftung Natur und Umwelt: 035202-5880	Johö = Johannishöhe Tharandt 035203-37181
AG Kaitz-Nöthnitzgrund über Hans-Jacob Christ 0351-4017915	LPV = Landschaftspflegeverband Sachs.Schweiz-Osterggeb. 0351/2720666
BI B 170 (Lebenswertes Erzgebirge) Andreas Warschau 01607368959	Mortelgrund e. V. über Toralf Richter Tel 0177/2473773
Botanischer Garten Schellerhau 035052-67938	Naturschutzgroßprojekt Bergwiesen im Osterggeb., Holger Menzer 035056-22925
B90/Grüne = Bündnis 90/Die Grünen, Andreas Warschau, Tel. 0160-7368959	Naturschutzhelfer: über Immo Gröttsch. 0351-6503151
Energie-Tisch Altenberg über Dietrich Papsch 035052-67447	NABU Fbg = Naturschutzbund Freiberg Tel 03731-202764
Entdecken Sie Freital+Umgeb: Wanderleiter Christian Leonhardt 0351-6492549	Naturschutzzentrum Schwarzbachta: 0173-3646357
Fachgruppe Ornithologie: über Rainer Bellmann 035052/63710	ÖJV = Ökologischer Jagdverein Sachsen, A. Martin 037320-1295
FG Geobotanik: Prof. Hardtke, Rippiner Str. 28, 01728 Possendorf	Salvia - der Laden im Kräuterhof 0351-6502042
Fachgruppe Allgemeiner Naturschutz Dresden: über Dr. Müller, 0351-4659527	Schäferei Drutschmann 03504-613973
FG Fledermausschutz über Manfred Wilhelm 0351-4595798	Tharandter Naturschutz-Vorlesungen: 035203-3831288 o. 3831264
Förderverein für die Natur des Osterggebirges: 035054-29140	Urania-Umweltakademie: 0351-4943341
Forstbezirk Bärenfels: Öffentlichkeitsarbeit Holger Lohse 035203/39061	UZ FtI = Umweltzentrum Freital: 0351-645007
Grüne Liga Osterggebirge: 03504-618585	Thar.Wald = Fremdenverkehrsverband Tharandter Wald 035203-30702

**28.4. Redaktionsschluss der nächsten Grüne-Blätt'l-Ausgabe**      **30.4., Do: gemeinschaftliches Falzen und Eintüten des Grünen Blätt'ls; 16.00 Uhr bei der Grünen Liga in Dipps, Große Wassergasse 19; Helfer immer willkommen**

<p><b>Porto- und Copyspenden bitte auf's Spendenkonto der GRÜNEN LIGA:</b>  <b>Dresdner Volks-Raiffeisenbank: BLZ 850 900 00; Kto-Nr. 4 600 781 001</b>  <i>(Die Grüne Liga ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden sind deshalb von der Steuer absetzbar)</i></p>	<p>Verantwortlich für dieses Grüne Blätt'l:                  Jens Weber, GRÜNE LIGA Osterggebirge e.V.                  Große Wassergasse 19, 01744 Dippoldiswalde,                  Telefon: 03504 - 618585, osterzgebirge@grueneliga.de                  www.grueneliga-osterzgebirge.de</p>
--	--